

Zuschrift.

ren Liebe und Treue, und nachdem Sie mit einer so demüthigen, obwol schmerzhaftesten, Unterwerffung den Laumel-Kelch von seiner Hand angenommen, schencke er nunmehr seinen Freuden-Becher voll ein, und verseze Dieselbe durch einen reichen Einfluß seines Geistes in den wunderbahren Seelen-Frieden, welcher übertrifft allen Schmerzen und Verlust gleichwie er höher ist denn aller Menschen Vernunft. Er lasse Ew. Gnaden an den Kindern, den Herren Söhnen insonderheit, ein lebendiges Bild der Väterlichen Tugenden und Geistes sehen, mit einem Wort: Er bekräftige den letzten Seegens-Wunsch des seel. Herrn, gleichwie er an den Erb-Vätern und ihren Häusern gethan, ich verharre

Hochgebohrne Gräfin,
Gnädige Frau,

Ew. Hochgräf. Gnaden

Verpflichtester Diener
Jacob Elßner.